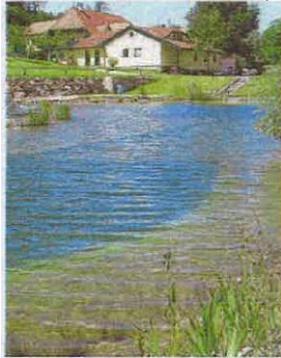


Garten

Schwimmteichbauer spüren Auftrieb



Teich ohne Tech: Naturbelassene Pools sind nur eine Möglichkeit.

Die Schwimmteichbauer schwimmen oben auf: Sie haben ihr jährliches Auftragsvolumen jetzt schon erreicht.

WIEN. Schwimmteiche sind heuer besonders gefragt, glaubt Franz Kubacek, Obmann des Verbands Österreichischer Schwimmteich- & Naturpoolbau. 600 bis 700 Schwimmteiche würden pro Jahr gebaut. 2016 hätten viele der 100 Mitglieder ihre Vorjahresstückzahl an Aufträgen schon erreicht.

„Viele Österreicher stornieren ihren Urlaub, zudem sind die Sommer sehr heiß“, sagt Kuba-

cek. 30.000 bis 35.000 € müsse man für einen „halbwegs vernünftigen“ Teich ausgeben. „Aber es gibt auch Glücksritter, die nur 15.000 € verlangen.“

Undurchsichtiger Markt

„Die schlechten Anbieter hauen uns den Markt zusammen“, sagt Ulrike Wychera. Die Biologin hat 1991 den Anbieter Aquatic gegründet. Oft würden die Schwimmteiche von Landschaftsgärtnern oder Baufirmen gebaut, die dafür kein Know-how besäßen. Wycheras Spezialität sind Schwimmteiche, die sich dank Wasserpflanzen selbst regulieren und ohne technische

Hilfsmittel auskommen. Dem gegenüber stehen solche mit Pumpen und Filtern. Unnötig, meint Wychera: „Wir kämpfen viel mit Aussagen, dass ohne Pumpen eine trübe Suppe entsteht. Das stimmt nicht.“ Etwa 15 bis 20 Anlagen pro Jahr um 20.000 bis 70.000 € verkauft sie. „Der Trend geht zu Naturteichen.“

„Es gibt auch den Trend zu designten Becken“, sagt Kubacek. Mit seinem Unternehmen Hydrobalance beliefert er Teichbauer und setzt eine Million € im Jahr um. Der Branchenumsatz lasse sich nur erraten, da nur die Hälfte der Anbieter im Verband organisiert seien. (man)